

„Die fetten Jahre sind vorbei“ - „Die Edukators“
Ciné Allemand 2



Der in Deutschland geläufige Titel bezieht sich auf eine Bibelerzählung (Gen. 41,17-46) über Josef, Urenkel Abrahams und Sohn von Jakob und Rahel. Zu der Zeit, als die Israeliten in ägyptischer Knechtschaft leben, wird Josef an einen hohen ägyptischen Beamten, namens Potiphar, als Sklave verkauft, der ihn später zu seinem Verwalter macht. Potiphars Frau allerdings versucht Josef, zum Ehebruch zu verführen. Als Josef sich weigert, verleumdet sie ihn, so dass er verhaftet wird. Durch Traumdeutungen für den Pharao kommt Josef wieder frei.

Hier ein Auszug aus der Traumdeutung zu den "**Sieben fetten und sieben mageren Jahre ...**", worauf der Titel "Die fetten Jahre sind vorbei." Bezug nimmt:

"Der Pharao sprach zu Josef: Mir träumte, ich stand am Ufer des Nils und sah aus dem Wasser steigen sieben schöne, fette Kühe; die gingen auf der Weide im Grase. Und nach ihnen sah ich andere sieben dürre, sehr häßliche und magere Kühe heraussteigen. Ich hab in ganz Ägyptenland nicht so häßliche gesehen. Und die sieben mageren und häßlichen Kühe fraßen die sieben ersten, fetten Kühe auf. Und als sie die hineingefressen hatten, merkte man's ihnen nicht an, daß sie die gefressen hatten, und waren häßlich wie zuvor. Da wachte ich auf. Und ich sah abermals in meinem Traum sieben Ähren auf einem Halm wachsen, voll und dick. Danach gingen auf sieben dürre Ähren, dünn und versengt. Und die sieben dünnen Ähren verschlangen die sieben dicken Ähren. Und ich habe es den Wahrsagern gesagt, aber die können's mir nicht deuten. Beide Träume des Pharao bedeuten das gleiche. und die sieben guten Ähren sind dieselben sieben Jahre. Es ist ein und derselbe Traum. und die sieben mageren und versengten Ähren sind sieben Jahre des Hungers. Das meinte ich, wenn ich gesagt habe zum Pharao, daß Gott dem Pharao zeigt, was er vorhat. Siehe, sieben reiche Jahre werden kommen in ganz Ägyptenland. Und nach ihnen werden sieben Jahre des Hungers kommen, so daß man vergessen wird alle Fülle in Ägyptenland. Und der Hunger wird das Land verzehren, daß man nichts wissen wird von der Fülle im Lande vor der Hungersnot, die danach kommt; denn sie wird sehr schwer sein. Daß aber dem Pharao zweimal geträumt hat, bedeutet, daß Gott solches gewiß und eilends tun wird. Nun sehe der Pharao nach einem verständigen und weisen Mann, den er über Ägyptenland setze, und Sorge dafür, daß er Amtleute verordne im Lande und nehme den Fünften in Ägyptenland in den sieben reichen Jahren und lasse sie sammeln den ganzen Ertrag der guten Jahre, die kommen werden, daß sie Getreide aufschütten in des Pharao Kornhäusern zum Vorrat in den Städten und es verwahren, damit für Nahrung gesorgt sei für das Land in den sieben Jahren des Hungers, die über Ägyptenland kommen werden, und das Land nicht vor Hunger verderbe." (Gen. 41,17-36)

(Quelle: <http://www.bibel-online.de>)

"The Edukators" bzw. auf Deutsch "Die Erziehungsberechtigten" ist ein Fachterminus aus der Juristensprache, den Jan, Jule und Peter und ihre Botschaften statt einer Unterschrift setzen. Dieser Begriff lässt sich folgendermaßen definieren:

"Der Begriff **Erziehungsberechtigter** bezeichnet den bzw. die Inhaber des grundgesetzlich definierten Erziehungsrechts bzw. -pflicht über ein Kind. Erziehungsberechtigt sind in der Regel die Eltern. Die Legitimation leitet sich im Wesentlichen aus Art. 6 Abs. 2 des GG ab (*Pflege und Erziehung der Kinder sind das natürliche Recht der Eltern und die zuvörderst ihnen obliegende Pflicht. Über ihre Betätigung wacht die staatliche Gemeinschaft.* - 2004). Hier wird klar dargestellt, dass das Erziehungsrecht dem Wesen nach eine Erziehungspflicht ist. Damit wird vom Gesetzgeber definiert, dass das *Elternrecht* keine Herrschaft über das Kind beinhaltet, sondern die Pflicht, das gegebene Kind zu erhalten, zu versorgen und in seiner Entwicklung zu fördern."

(Quelle: <http://de.wikipedia.org/wiki/Erziehungsberechtigter>)